FRANCKESCHE STIFTUNGEN

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Brief von Henrik Steffens an Christian Keferstein.

### Steffens, Henrik

### Breslau, 17.03.1819

**Nutzungsbedingungen**
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**Terms of use**
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195359

Visual Library

Lieber Freund! ich kann es Ihnen freilich gar nicht übel nehmen, daß Sie die Klage unterschrieben haben, ich finde es vielmehr ganz natürlich, die unter die gegebenen Umstände nothwendig. Dennoch möchte ich Sie bitten, wenn es möglich ist die Klage einige Wochen zu verschieben. Ich schreibe mit der nächsten Post an der Professorin Bakker. Ein Theil der Summe könnte ich vielleicht noch durch ihre Hülfe abtragen: dann aber habe ich die Hoffnung in wenigen Wochen über eine Summe zu gebieten. Ob diese Hoffnung in Erfüllung geht weiß ich freilich nicht mit Gewißheit, aber sehr wahrscheinlich und in 4–5 Wochen, vielleicht früher, weiß ich alles erfahren. Ich wende dann mit vollkommener Offenherzigkeit sagen, wie es steht, und was ich zu thun vermag. – Es thut mir recht leid, daß eine so unan-

genehme Angelegenheit uns, nach so langer Zeit, wieder in Berührung bringt – Grüßen Sie Germar, den ich aufrichtig alles Gute wünsche – Wie lieb sollte mir seyn, wenn ich mit ihm in Verbindung käme! –

Thun Sie was Sie können und behalten Sie mich lieb

Ihr Freund

Breslau d. 17 Merz 19.

Stettens

3 Sg

BRESLAU
12 MÄRZ

Herrn
Justizcommissarius
Keferstein Wohlgeboren
in
Halle
im Saalkreise

Fr

Franckesche Stiftungen zu Halle